

Erfahrungsbericht zur HoT Arbeit



2023

Haus der Jugend (HoT), Sennestraße 36, 33161 Hövelhof

Allgemeine Grundlagen

Das von der Gemeinde Hövelhof im Jahr 1975 errichtete und am 31.03.1976 seiner Zweckbestimmung übergebene Haus der Jugend (HOT) Hövelhof befindet sich an der Sennestraße im Bereich des Schulstandortes II (Schulzentrum der Sekundarstufe I).

Bei dem von der Gemeinde Hövelhof in eigener Trägerschaft betriebenen Haus handelt es sich um eine Einrichtung, die als offene Kinder- und Jugendfreizeitstätte nach den allgemeinen Grundsätzen des Landesjugendamtes in Verbindung mit den Richtlinien des Kreises zur offenen Jugendarbeit geführt wird.

Die allgemeinen Grundsätze, die Aufgabenstellung und Zielsetzung der pädagogischen Arbeit im HOT ergeben sich aus der vom Gemeinderat Hövelhof beschlossenen Satzung für das Haus der Jugend i.d.F. vom 30.10.1992.

Bei der Verwaltung und dem Betrieb sind zudem zu beachten:

- Haus- und Benutzungsordnung für das HOT vom 30.10.1992
- Dienstanweisung für die hauptamtl. im HOT tätigen Mitarbeiter vom 09.08.1993
- Geschäftsordnung des HOT-Kuratoriums vom 23.09.1976
- Geschäftsordnung des HOT-Jugendrates vom 16.02.1994
- Sonstige div. Dienstanweisungen für die hauptamtl. im HOT tätigen Mitarbeiter

Mitarbeiterteam

Harry Lause als 1. Fachkraft mit Leitungsfunktion (mit 31,0 Std./Woche)

Andrea Otto als 2. Fachkraft (mit 39,0 Std./Woche)

Heike Morgenroth als 3. Fachkraft (mit 27,5 Std./Woche)

Kerstin Aßmann als 4. Fachkraft (mit 19,5 St./Woche)

Bei insgesamt 3,0 Vollzeitstellen.

Qualitätssicherung und Innovation

Im Jahr 2023 wurden sowohl Onlineschulungen als auch Vorortangebote zu Fortbildungszwecken genutzt. Heike Morgenroth und Harry Lause nahmen am 26. und 27.01. an der Fachtagung Offene Kinder- und Jugendarbeit teil. Das Kreisjugendamt lud hierzu auf den Jugendhof Vlotho ein, um aktuelle Strömungen der Jugendarbeit aufzunehmen und im Rahmen des Wirksamkeitsdialoges Perspektiven aufzubauen und Strategien für die Ausrichtung in den eigenen Jugendzentren zu entwickeln. Herr Lause nahm am 25.10. an einer Onlinefortbildung zum Thema „Möglichkeiten und Risiken beim Einsatz von Chat GPT“ und am 24.11. an einer Onlinefachtagung „Offene Kinder- und Jugendarbeit im Umgang mit Verschwörungserzählungen und abwertenden Haltungen“ teil.

Auch die internen Angebote der Sennegemeinde Hövelhof wie ein Strategieworkshop Fördermittel und ein Deeskalationstraining wurden von Herrn Lause absolviert.

Nachwuchsförderung

Praxisstelle HoT:

Das HoT ist sich seiner Rolle als attraktive Praxisstelle sehr bewusst. Nicht nur in der Wirtschaft werden Fachkräfte gesucht. Auch in der sozialen Arbeit bedarf es einer qualifizierten Nachwuchsförderung, um jungen Menschen das Arbeitsfeld offene Kinder- und Jugendarbeit nahe zu legen. Neben einer Praxisanleiterqualifizierung zählen auch der regelmäßige Austausch mit und der stetige Kontakt zur KatHo in Paderborn hier an oberster Stelle zu den Maßnahmen, die dazu führen, dass das Haus der Jugend als Praxisstelle bekannt und gefragt ist. Auch die Berufsausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher an den Berufskollegs Helene Weber und Edith Stein sorgt für regelmäßige Anfragen zur Absolvierung eines Praktikums im Haus. Herr Lause besuchte am 31.05. erneut ein Seminar an der KatHo, um Studierenden die Offene Kinder- und Jugendarbeit nahezubringen. Erstmals wurde auch von Studierenden der Universität Paderborn aus dem Fachbereich Erziehungswissenschaften ein Praxisprojekt durchgeführt. Bei dieser Kooperation zwischen Universität und Offener Kinder- und Jugendarbeit sollen Studierende ein Praxisprojekt selbständig planen, durchführen und evaluieren. Daraufhin waren am 16.12. drei Studierende im Haus und haben mit 15 Kindern Knusperhäuser gebacken und anschließend einen Weihnachtsfilm angesehen.

Neben der Nachwuchsförderung stehen aber auch die Innovationskraft und die Offenheit für Projekte bei den Absolventinnen und Absolventen im Fokus des Interesses. Immer wieder ließen sich unter den Praktikantinnen und Praktikanten geeignete Kräfte für die Unterstützung während der Ferienbetreuung finden.

Im Jahr 2023 absolvierte Georgina Deeeks vom 09.01. bis zum 28.03. im Rahmen ihrer Erzieherinnenausbildung am Helene Weber Berufskolleg den praktischen Einsatz im Haus der Jugend.

Das Thema Nachwuchsförderung wird allerdings auch im Haus selbst großgeschrieben. Wir stehen im ständigen **Kontakt mit unseren Besucherinnen und Besuchern** und versuchen, sie **in ihren Fähigkeiten zu fördern** und auch dementsprechend einzusetzen. Wenn größere Veranstaltungen stattfinden, unterstützen uns neben dem Jugendrat auch immer ausgewählte Jugendliche, die dann z.B. das Kinderschminken übernehmen können, Spiele bei der Kinderdisco anleiten und als DJ für die Musik sorgen. Und auch beim Mädchennachmittag findet sich oft die Möglichkeit, Jugendliche für die Programmangebote wie z.B. dem Haar- und Nagelstyling mit ins Boot zu nehmen. Auch beim Kochkurs tritt „unser“ Nachwuchs inzwischen unterstützend mit ein. Der geringe Altersunterschied wirkt sich oft positiv auf die Atmosphäre aus. Im Gegenzug lernen die Nachwuchskräfte in diesen

begleiteten Situationen, nach und nach mehr Verantwortung zu übernehmen. Für einige entwickelte sich aus diesem Schnupperangebot in der Jugendarbeit auch eine **Berufsperspektive**. Leider war dies 2023 nur sehr vereinzelt möglich, da eine gefühlte Unverbindlichkeit in der Jugend das Finden geeigneter Kräfte erschwerte.

Auch das **Thekenhelferteam** erfährt eine regelmäßige Förderung, indem es an ein **verantwortungsbewusstes Arbeiten** herangeführt wird. Das Team muss die Einsatzzeiten abstimmen und selbständig für Ersatz sorgen, wenn jemand ausfällt. Der Umgang mit Kundinnen und Kunden wird geübt und auch die gewissenhafte und verantwortliche Kassenführung gehört mit zu den Lernaufgaben. Halbjährlich werden mit den Jugendlichen reflektierende Mitarbeitergespräche geführt, um hierin persönliche Empfehlungen zu geben, die sie für ihren weiteren beruflichen Weg nutzen können. Es ist jedoch auch vorgekommen, dass man gerade durch die **Übertragung von Verantwortung** und dem **Integrieren in das HoT Team** Jugendlichen mit einer eher negativen Perspektive eine Chance gegeben hat, um hierdurch unbemerkt unterstützend im Sinne eines **Empowerments** einzugreifen. Außerdem stellen wir unseren Jugendlichen gerne eine Bescheinigung über die Mitarbeit im Helferteam aus, die Bewerbungen beigefügt werden kann. Die Plätze im Thekenteam waren in den vergangenen Jahren unter den Besuchenden sehr begehrt und wir konnten uns die Mitarbeitenden dementsprechend aussuchen. Die schon beschriebene Unverbindlichkeit hat jedoch insbesondere im Thekenhelferteam zu einer spürbaren **Fluktuation** geführt. Über das Jahr haben insgesamt 15 Jugendliche im Team gearbeitet, einige haben nach längerer Zeit das Team von sich aus verlassen, andere haben nur 1 – 2 Monate mitgearbeitet. Eine geeignete Nachfolge zu finden, gestaltete sich oft schwierig und viele Schichten blieben unbesetzt. Noch nie war die Anzahl der Schichten, die vom pädagogischen Team mitabgedeckt werden mussten, derart hoch.

Angebot von verlässlichen Beziehungen

Das HoT Hövelhof ist für viele Kinder und Jugendliche ein Ort, an dem sie sich gerne und in vielen Fällen täglich aufhalten. Zu diesen Stammesbesucherinnen und Stammesbesuchern pflegen wir natürlich eine besonders intensive Beziehung. Sie lassen uns an ihren Sorgen und Herausforderungen teilhaben. Einige sind über mehrere Jahre **Stammesbesucherin** oder Stammesbesucher und schätzen die **Begleitung vom Kindsein zum Erwachsenwerden**. Diese nicht messbare Komponente der offenen Kinder- und Jugendarbeit, einer der „stabilen“ Partner an der Seite beim Aufwachsen zu sein, darf keinesfalls unterschätzt werden. Die Beziehungsarbeit, deren Annahme natürlich auf Freiwilligkeit beruht, ist die Grundlage für jahrelange Treue und ihr sollte stets ein gebührender Teil der Arbeit zugutekommen. Bei allem Ehrgeiz, attraktive Projekte und öffentlichkeitswirksame Aktionen durchzuführen, sind es eher die unsichtbaren Beiträge, die bei vielen Jugendlichen ein **gelingendes Aufwachsen** gefördert haben. Deutlich wird dies oft erst viel später, wenn man mit ehemaligen Besuchenden ins Gespräch kommt.

Nach dem ersten Lockdown im Jahr 2020 haben wir sehr viele ältere Stammbesucherinnen und Stammbesucher verloren, die sich umorientiert hatten und das Haus inzwischen nur sporadisch besuchen. Für uns bedeutete dies, dass wir mit einer wesentlich jüngeren Besucherschaft auch die Zusammenarbeit in den **verantwortlichen Positionen** wie Helferteam und Jugendrat **neu organisieren und einüben** mussten. Die engsten Mitarbeitenden des Hauses und das pädagogische Team mussten sich also erst noch richtig kennenlernen und Vertrauen zueinander aufbauen. Insbesondere im Thekenteam ist es dadurch zu einer recht hohen Fluktuation gekommen. Inzwischen hat sich aber eine recht stabile Teenie Clique zwischen 12 und 14 Jahren gebildet, die sich augenscheinlich sehr wohl im Haus fühlt. Wir versuchen sie insbesondere an den Freitagen mit gemeinsamen Kochaktionen zu ködern und machen einmal im Monat eine Teenie Disco.

gemeinschaftliche Erlebnisse und Erholungsräume ohne Leistungsdruck

Sowohl bei Kindern wie bei Jugendlichen hat das Jahr 2023 **viel Gesprächsbedarf** hervorgebracht. Nach den einschneidenden Erlebnissen durch die Pandemie reihten sich nun weitere Krisen an. Die Geschehnisse des Ukrainekrieges, die persönlich erlebbare Verteuerung des Lebens, die Klimakrise oder auch die Angst vor Inflation und der wirtschaftlichen Entwicklung zeigen belastende Spuren. Die aktuelle Trendstudie Jugend in Deutschland spricht davon, dass sich die Jugend derzeit im Dauerkrisenmodus befindet und dass der sonst so jugendtypische Optimismus derzeit nur oberflächlich ein beträchtliches Ausmaß an Verunsicherungen überlagert und Jugendliche vermehrt unter psychischen Belastungen leiden. Gerade in solchen Zeiten halten wir es für sehr wichtig, verlässliche Angebote und den Raum für gemeinschaftliche Erlebnisse zu bieten.

Für die jungen Menschen, die oftmals ihre **Informationen den sozialen Medien entnehmen**, bedeutet dies, dass sie dort vielfach mit „Halbwissen“, persönlicher sowie ideologischer Meinungsmache oder auch mit kontroversen Diskussionen von Privatpersonen konfrontiert werden. Ein solcher Mix aus unseriösen Informationen führte nicht selten zu **Verunsicherungen und Ängsten** im Hinblick auf die eigene Zukunft. Eine **Begleitung des Medienerlebens** gehört für uns ebenfalls zu den wichtigen Aufgaben und wird bereits im **Medienfitnessprogramm an der Grundschule** aufgenommen.

Das was wir früher als normal bei vielen **älteren Besuchenden** feststellen konnten, nämlich dass sie das HoT als ihr **zweites Zuhause** bezeichnen, zeichnet sich langsam auch bei der neuen Teeniegeneration ab. Viele der Stammbesuchenden kommen inzwischen täglich und über mehrere Stunden in das Haus. Hier können sie sich **mit Freunden treffen**, sich zwanglos unterhalten und die **Angebote im und am Haus nutzen**. Aber auch Getränke und Speisen (z.B. Pizza ab 1,50 €) sowie das beliebte Kratzeis im Sommer laden zum Verweilen ein.

Wir arbeiten aktuell daran, dass wir für Sie unter Berücksichtigung ihrer Wünsche wieder diesen „Wohlfühlcharakter“ herstellen können. Mit der Teenie Disco und den Kochaktionen an den Freitagen scheinen wir auf einem guten Weg zu sein.

Ein weiteres Angebot, das sich ebenfalls eher an die älteren Besuchenden richtet, ist die offene Kreativgruppe „das Atelier“. Auf Wunsch von Befragten im Zuge der Zukunftswerkstatt wurde dieser Raum für kreatives Ausleben geschaffen und es sind bereits tolle Aktionen und Werke entstanden. (siehe auch # Zukunftswerkstatt)

Neben den eigenen Angeboten im und am Haus konnten wir auch wieder tolle Projekte über Honorarkräfte anbieten, die wir zum einen über den Kulturrucksack aber zum anderen auch über das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit refinanziert bekamen. Mit der Textildesignerin Laura Schlütz, mit der wir seit Jahren über den **Kulturrucksack** zusammenarbeiten, gab es am 28.+29.04. das Upcycling Projekt „Bags & Accessoires“. Auch mit dem Graffiti Künstler Lukas Michalski konnten wir wieder ein Projekt zur Gestaltung der Soccerfeldbanden durchführen. (siehe #Atelier)

Die eigenen **Programmangebote** werden hauptsächlich von den **Kindern** genutzt. Unser Programm verteilen wir in den Klassen 3 – 5 an den Hövelhofer Schulen. Zu Animationsangeboten und auch Kursen finden immer (auch neue) Kinder in das Haus.

Wir intensivieren immer das **Programmangebot in den Ferien**, da auch bei den Kindern festzustellen ist, dass es in der Woche durch verlängerte Schulzeiten weniger Bedarf gibt. Außerdem haben sie auch immer die **Möglichkeit, spontan das Haus oder das Außengelände zu nutzen**. Viele Kinder verabreden sich mit Freunden und verbringen dann ihre Zeit z.B. auf dem Soccerfeld.

Die traditionelle Kinderkarnevalsdisco fand am Rosenmontag (20.02.) mit rekordverdächtigen 100 Kindern statt. Auch mit der gut besuchten Halloween Party für Kinder mit ca. 90 Kindern konnten wir wieder einen Programmhöhepunkt im Herbst setzen. Sehr gut besucht war auch unser **Familienfest** am 03.06. bei dem auf dem Gelände vor und neben dem HoT schätzungsweise 250 Besuchende eintrafen. Es gab zahlreiche Programmpunkte wie das freie Parkourtraining und eine Vorführung der Gruppe, eine Hüpfburg, Kinderschminken, das Glücksrad etc. Außerdem war das Jugendrotkreuz mit Fahrzeugen und Aktionen zu Gast. Als ergänzendes Partnerangebot des Angelvereins fand im Park Verrières ein Mitmachangeln und weitere Aktionen statt.

Die Kreativangebote wurden montags und am **Mädchennachmittag** angeboten. Jeden Mittwoch wird die komplette obere Etage nur für die Mädchen geöffnet und die Jungs müssen unten bleiben. Neben vielen kreativen Angeboten wurden auch Milchshakes hergestellt, viel gebacken und Aktivitäten auf dem Außengelände durchgeführt. Anders als im Jahr 2022, wo wir eine Sommerflaute erlebten, war das Angebot ganzjährig gut besucht und insbesondere ab Herbst kam wieder eine größere Mädchengruppe, die sehr regelmäßig an den Programmpunkten teilnahm.

Ebenfalls nur von den Kindern genutzt wurden die meisten **regelmäßigen Angebote und Kurse:**

Back AG: 1 (4 Treffen)

Kochkurse: 3 (jeweils 4 Treffen)

Malkurse: 5 (jeweils 5 Treffen)

Parkourtraining (jeden Dienstag und Freitag, ab Oktober nur noch am Freitag)

Umwelt AG 14tägig

Das **Parkourtraining** hat sich Dank des neuen Trainers, der extra aus Gütersloh zu uns kommt, wieder zu einer festen Größe entwickelt. Bei gutem Wetter trafen sich nach der Werbung auf dem Sommerfest bis zu 15 Teilnehmende auf dem Parkourpark. Aber auch andere Gegenstände oder Herausforderungen auf dem Außengelände wurden in das Training einbezogen. Bei schlechter Witterung nutzen wir in Absprache mit dem HSV einen Hallenteil der Dreifachhalle. Zum Herbst hin nahm die Zahl der Teilnehmenden ab, so dass nur noch freitags direkt nach der Schule um 13.15 Uhr trainiert wurde, was den meisten Teilnehmenden am besten passte.

Auch innerhalb der „sportlichen Herbstferienbetreuung“ stellte der Parkour-Sport eine Trainingseinheit dar. (Kopien der Jahresprogramme sind dem Anhang beigefügt.)

Jugendsozialarbeit

Sehr intensiv sind das **gemeinsame Erleben** und das **soziale Lernen** in einer **Kleingruppe**, die sich regelmäßig trifft. Von uns werden im HoT zwei dieser Gruppen angeboten.

Die **Mädchengruppe „starke Mädchen“**, die von Frau Bolte (Schulsozialarbeiterin der Krollbachschule) und Frau Otto (Sozialpädagogin Haus der Jugend) geleitet wird, traf sich 14tägig am Dienstag.

Die Zusammensetzung der Mädchengruppe blieb im Jahr 2023 äußerst stabil. Es wurden vermehrt Fahrten unternommen, um in der „Nachcoronazeit“ den Horizont wieder etwas zu erweitern. Die Mädels blühten auf bei allen gemeinsamen Aktionen.

Zum Jahresende schienen die Sorgen und Ängste des Alltags zuzunehmen bzw. sich deutlicher herauszukristallisieren. Als Schülerin oder Schüler scheint Mobbing leider ein oft nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Schulalltags zu sein. Der Gesprächsbedarf in der Gruppe nahm zu. Diese Tendenz nehmen wir mit in das Jahr 2024, wo vermehrt thematisch am Umgang mit und dem besseren Schutz gegen Mobbing gearbeitet werden soll.

Die **Jungengruppe „Boys only“**, die Herr Lause leitet, trifft sich immer 14tägig am Donnerstag. Wie berichtet war im Jahr 2022 ein großer Aspekt die Gruppenfähigkeit einzelner Mitglieder. Es zeigte sich im Verlauf des Jahres 2023, dass insbesondere das Aufeinandertreffen zweier Mitglieder nicht weiter möglich war. Dies hat dazu geführt, dass

die alte Boys only Gruppe vor den Osterferien aufgelöst wurde und ein Neustart mit ganz neuen Kandidaten vollzogen wurde. Die neuen Mitglieder haben vermehrt einen Migrations- z.T. auch einen Fluchthintergrund. Sie kannten sich auch vorher schon und konnten schnell zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen. Direkt die erste Aktion – eine Barfußwanderung durch das Furlbachtal – hat die Mitglieder motiviert, regelmäßig zu kommen. Es wurde viel gemeinsam gekocht, Graffitis auf Spanplatten erstellt und weitere Teamaufgaben bewältigt. Die neue Gruppe macht richtig Spaß, da die Chemie stimmt, obwohl einige der Teilnehmenden im normalen Alltag aufgrund ihres lebhaften Wesens immer für Unruhe sorgen. Die während des Praktikums bewährte Zusammenarbeit mit Herrn Keuer wurde auf Honorarbasis fortgesetzt. Inzwischen hat er sein Studium beendet und wird ab März 2024 leider nicht mehr zur Verfügung stehen.

Eine weitere Mädchengruppe bietet die Schulsozialarbeiterin Frau Schäfers (GSV Senne) an, sie traf sich nur in der ersten Jahreshälfte noch gelegentlich im HoT.

Jugend nimmt die Zukunft in die Hand

Die dritte Hövelhofer Zukunftswerkstatt ist bereits im Jahr 2021 als onlinebasierte Zukunftswerkstatt gestartet. An einer Befragung nahmen über 300 Schülerinnen und Schüler teil.

Viele Impulse, die diese Befragung ergeben hat, sind inzwischen in die Bildung von mehreren Gruppen eingeflossen.

Projektgruppe „Bikepark“:

Nachdem im Vorjahr der Spatenstich zum Bau der Anlage am Grünen Weg geschah, wurden die Arbeiten im Frühjahr durch sehr feuchtes Wetter und sumpfähnliche Bedingungen auf der Baustelle arg erschwert. Die endgültige Freigabe der Bahn geschah erst am 30.05.2023.

Um aber das Projekt weiter zu bewerben, Freunde und Begleiter zu finden wurde eine Interessengemeinschaft „Bikepark“ gegründet. In einer Whatsapp-Gruppe sind über 40 Mitglieder und tauschen sich zu Fahrzeiten, Pflegeeinsätzen und Events aus.

Aus der Interessengruppe heraus wurde auch zum Maibaum- und Radelfest am 30.04. eine Aktion im Schlossgarten durchgeführt. Im HoT wurden zuvor mit engagierten Eltern Holzrampen gebaut und Kai Schugk lieferte Fahrräder in verschiedenen Größen. Viele Kinder probierten ihr Geschick auf dem kleinen Parcours aus und nette Gespräche mit Eltern machten Mut für den Start in die erste Bikepark Saison. Zur Interessengemeinschaft gehört auch die Radsportgemeinschaft. Im Verlauf des Jahres gab es noch einzelne Bahnpflegeeinsätze und Modellierungsarbeiten auf der Bahn. Was jedoch deutlich wurde, war die Notwendigkeit einer regelmäßigen, bestenfalls angeleiteten Trainingszeit. Hierzu soll das Frühjahr 2024 genutzt werden, um geeignete Strukturen aufzubauen. Erneut zum Maibaum- und Radelfest soll dann ein Saisonereignis auf dem Bikepark stattfinden.

Projektgruppe „Umwelt AG“:

Aufgrund der Bekundungen vieler Schülerinnen und Schüler, sich für ihre Umwelt einzusetzen, wurde schon 2021 die sogenannte „Umwelt AG“ gestartet. Für die Teilnehmenden wurden Themen der Umweltpädagogik aufbereitet und in 14tägigen Treffen gemeinsam angegangen. Im Frühjahr stellte die Gruppe das Energierad fertig und übergab es mit einer zusätzlichen Süßigkeitenwurfschleuder an den Kindergarten Bentlakestraße, wo es passend zur Zertifizierungsfeier zur „Klima-Kita NRW“ seinen ersten Einsatz hatte. Außerdem wurde das im Winter gebaute Hochbeet bepflanzt und gepflegt, das Wasserwerk Delbrück, eine Hövelhofer Imkerin und die Heidschnuckenschäferei besucht. Auch beim Klimaschutzwettbewerb reichte die Gruppe Ideen ein, von denen eine den dritten Preis gewann. Da jedoch alle Werbung und auch die persönliche Ansprache aller 4 Klässler der Mühlenschule keine Verstärkung für die kleine AG gebracht hat, die meist nur mit 2 oder 3 Teilnehmenden besucht wurde, endete das 14tägige Angebot zum Jahresende. Es werden 2024 nur noch einzelne Aktionen über das reguläre Programm angeboten.

Projektgruppe „Das Atelier“:

Die Ateliergruppe traf sich in 2023 wieder regelmäßig montags zwei Mal im Monat im Kreativraum des HoTs mit Frau Aßmann. Die Teilnehmerzahl gestaltete sich eher schwankend. Mal nahmen nur 1-2 Jugendliche, an anderen Treffen bis zu 8 teil.

Aufgrund der guten Erfahrungen gab es auch wieder ein größeres Projekt mit dem Graffiti-Künstler Lukas Michalski aus Delbrück. In diesem wurden die von hässlichen Schriftzügen verunstalteten Außenbanden des Soccer-Feldes an seinem vorübergehenden Standort vor der kleinen Turnhalle verziert. Dazu trafen sich die Jugendlichen mehrmals mit Frau Aßmann und später auch mit Herrn Michalski, um Entwürfe zum Thema Fußball zu skizzieren. Anfang der Sommerferien wurden die erste Hälfte der Banden und im September der zweite Teil mit bunten Farben aus der Spraydose verschönert.

Dabei ließ sich auch sehr gut eine Entwicklung bei den Teilnehmenden beobachten, die z.T. schon bei den ersten beiden Projekten der letzten Jahre mitgewirkt hatten. Aber auch neue Mitglieder der Atelier-Gruppe bewiesen ihr künstlerisches Talent und erschufen großartige Bilder. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und das HoT und die Jugendlichen bekamen schon während des Projektes viel positives Feedback von Passanten und Sporttreibenden.

Gefördert wurde dieses dritte Graffiti-Projekt vom „Zukunftspaket“ aus dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Durch diese Förderung konnten Material, Farben und der Künstler bezahlt werden.

Auch im Jahr 2024 wird es über den Kulturrucksack wieder ein Projekt mit dem Graffiti-Künstler geben. Hier soll das Unterwasser-Thema des Streetart-Gemäldes noch um die Ecke herum bis in den Innenhof fortgesetzt werden.

Zudem sollen im HoT selbst noch ein paar weitere kreative Projekte umgesetzt werden.

Projektgruppen „Neugestaltung der Schulhöfe und des Sportgeländes“

Das größte und weitreichendste Projekt wird jedoch die **Neugestaltung des Außengeländes und der Schulhöfe im Zuge des Hallenbadneubaus** werden. Hier wird es darum gehen, das Gelände vom Park Verrières bis zum Krollbach neu zu erfinden. Manche Freizeitelemente müssen umziehen, neue werden hinzukommen und insgesamt wird es zu einer Vermischung von Funktionen aus der Freizeit und der Schule kommen.

Nachdem 2022 die Jugendbeteiligung durch Schülergruppen und der Freizeitgruppe des HoTs mit der Übergabe der priorisierten Wünsche an das Bauamt abgeschlossen war, liegen alle Ideen leider in der Warteschlange.

Der weitere Verlauf des Schwimmbadneubaus und die damit einhergehenden invasiven Arbeiten auf dem Schulhofgelände verschieben die Umsetzung der Ideen deutlich nach hinten. Es macht wenig Sinn, Aufenthaltsbereiche zu gestalten, wenn für die Verlegung von Nahwärmerohren große Teile des Schulhofes geöffnet werden müssen. Der Baubeginn war im Dezember 2022 und der Neubau geht gut voran. Wie versprochen, zogen zuerst die Basketballkörbe und das Soccerfeld um, damit diese schnellstmöglich wieder benutzbar wurden. Der aktuelle Standort des Soccerfeldes zeichnete sich jedoch als nicht sehr geeignet heraus. Die Lage zwischen den Gebäuden verursacht Lärmemissionen, die den Nachbarn nicht zumutbar waren und somit wurden die Nutzungszeiten stark beschnitten. Eine Rückverlegung an den alten Standort scheint daher sicher.

Generell ist die Wartezeit für die Teilnehmenden an der Zukunftswerkstatt nur schwer nachvollziehbar. Somit sind wir froh, dass mit der Gestaltung der Soccerfeldbanden zumindest ein optisches Zeichen gesetzt werden konnte, dass der Prozess noch nicht abgeschlossen ist und weiterhin Veränderungen stattfinden. Seit dem 19.10. ist nahe des Parkour Parks mit der **Calisthenicsanlage** noch eine **weitere sportliche Attraktion** auf das Gelände gezogen und nun nutzbar. Die Anlage lädt zum Fitnesstraining mit dem eigenen Körpergewicht ein. Entsprechende Trainingsanleitungen sind auf einer Tafel abgebildet.

Zur Begleitung des Prozesses der Zukunftswerkstatt wurde ein Padlet (eine digitale Pinnwand) erstellt. Hier werden aktuelle Informationen, Neuigkeiten aus den Gruppen usw. veröffentlicht. Es entstand aber auch für Vereine die Möglichkeit, für bereits bestehende Angebote zu werben. Das Interkulturelle Zentrum Hövelriege und das HoT nutzen diese Möglichkeit bereits über Imagefilme der jeweiligen Angebote. Besuchende der Seite sollen somit gleich einen Einblick bekommen, was es alles in der Einrichtung gibt und was dort möglich ist. Der Link zur Begleitseite lautet: www.tinyurl.com/zukunftswerkstatt3

Inklusion

Dieser Bereich, der durch die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe in den Jahren 2018 – 2020 stärker im Fokus stand, hat für das Jahr 2023 so gut wie keine Bedeutung gehabt. Selbstverständlich stünden wir immer noch mit Rat und Tat zur Seite, um auch Kindern und

Jugendlichen mit einer Behinderung eine Teilhabe am HoT Programm oder am HoT Alltag zu ermöglichen. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Kinder, die uns aus der Übermittagsbetreuung zwar kennen, den Weg am Nachmittag zurück ins HoT nicht gehen. Aktionen mit der Lebenshilfe fanden ebenfalls nicht statt.

Medienkompetenzförderung

Schon seit Jahren bietet Herr Lause Elternabende im Bereich Medienkompetenzförderung an. Mit der Kirchscheule gibt es eine langjährige enge Zusammenarbeit im Bereich solcher Elternabende, so dass es hier inzwischen zu einer individuell auf die Jahrgangsstufen abgestimmte Themenauswahl in einem besonderen Format kommt. Bei vorherigen Elternabenden wurde festgestellt, dass Angebote an separaten Terminen zu einem speziellen Thema nur sehr schwach besucht wurden. Trotz Einladungen an alle Grundschulleitern der Jahrgänge 3 + 4 kamen beispielweise nur zwischen 20 und 30 Teilnehmende. Aus diesem Grund wurde gemeinschaftlich an der Kirchscheule ein Medieninput von ca. 30 Minuten vor dem regulären ersten Elternabend des Schuljahres gelegt. Somit konnten in den verschiedenen Jahrgängen jeweils immer um die 90 Eltern erreicht werden. Im Jahrgang 1 gibt es allgemeine Hinweise zur Mediennutzung, Medienauswahl und zur sinnvollen Zeitbeschränkung für die Kinder. Für die Eltern des Jahrgangs 2 gibt es einen Themeninput mit dem Inhalt, was es zu bedenken gilt, wenn Kinder elektronische Spiele nutzen und welche Einflüsse die Games auf Kinder haben können. Diese beiden Inputs finden erst im Februar 2024 statt. Im Jahrgang 4 erhalten die Eltern Anregungen, was es zu beachten gibt, wenn das erste Smartphone angeschafft werden soll. Zu diesem Elternabend waren ca. 70 Eltern gekommen. Im März 2024 wird das Medienfitnessprogramm auch an der Mühlenschule und der Furlbachschule angeboten.

Medienfitness mit dem HoT

Seit 2019 findet der erweiterte Onlineführerschein in der Schule statt. Herr Lause war im November 2023 in allen vierten Klassen der Kirchscheule und hat zu folgenden Themen jeweils eine Unterrichtseinheit gestaltet:

Eigene Sicherheit – sorgfältiger Umgang mit persönlichen Daten, Kontakt zu Fremden, sichere Passwörter und problematische Aspekte von Apps

Verhalten online – Umgangsregeln, goldene Regeln für den Klassenchat und Sensibilisierung für Mobbing

Bilder-Selfies-Videos – Persönlichkeitsrechte, öffentliche und private Darstellung sowie der Fotocheck für eigene Postings

Vorsicht Falle – In App Käufe, Gewinnspiele, Werbung und Fake News

Auch dieser fünfte Durchgang des Gastspiels an der Grundschule kann anhand der positiven Rückmeldungen als sehr gelungen angesehen werden. Der Onlineführerschein, der im HoT im Jahresschnitt keine 20 Kinder erreichen konnte, führte durch die Übertragung an die Schule dazu, dass über 100 Kinder eine wesentlich intensivere Medienkompetenzförderung (immerhin 4 Schulstunden) erfahren konnten, als dies vorher im HoT möglich war.

Sozialraumorientierte Arbeit

Das HoT steht in Hövelhof als feste Größe im Sozialraum für den Bereich Kinder und Jugend. Aus diesem Grund beteiligt sich das HoT an unterschiedlichen Sozialraumbündnissen.

Zu diesen gehört beispielsweise das **Bündnis „Kinderschutz und frühe Hilfen“**, zu dem das Kreisjugendamt einlädt. Im Jahr 2023 wurde erstmalig ein interkommunales Treffen für die Gemeinden Altenbeken, Hövelhof und Bad Lippspringe an der dortigen Gesamtschule abgehalten, an dem auch Herr Lause teilnahm.

Beim **„runden Tisch Jugendhilfe“** treffen sich Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, die im Ort tätig sind. Dies sind neben den inzwischen 4 Schulsozialarbeiterinnen und den Mitarbeitenden des Allgemeinen Sozialen Dienstes auch Mitarbeitende der Jugendkonfliktberatungsstelle „Lobby“. Der Arbeitskreis traf sich 2023 viermal mit z.T. neuen Teilnehmenden, da einige Stellen neu besetzt wurden.

Nach einer Kennenlernphase der Teilnehmenden des runden Tisches zeigte sich schnell, dass in allen Institutionen und Arbeitsbereichen vielfältige Problembereiche vorherrschen. Hier konnten nicht nur durch die kollegiale Beratung wertvolle Impulse gegeben werden, es wurden auch lösungsorientierte Strategien entwickelt und teilweise Maßnahmen in Kooperation angegangen. Der Austauschbedarf ist entsprechend hoch. Das interdisziplinäre Fachwissen hilft nicht nur den Teilnehmenden bei der Reflektion eigener Anliegen, sondern die Vernetzung bietet gerade Neueinsteigenden ideale Startbedingungen in Hövelhof.

Im Jahr 2023 traf die Gesamtgruppe nur noch viermal zusammen, da Untergruppen gebildet wurden für Themen, die nur für einzelne Mitglieder relevant sind.

Auch am **„runden Tisch Flüchtlingshilfe“** beteiligt sich das HoT in unregelmäßigen Abständen, verfolgt aber die Entwicklungen und Aktionen anhand der Protokolle. Unsere Infolyer in einfacher Sprache wurden Herrn Daut von der Flüchtlingshilfe übergeben.

Insbesondere die Auswirkungen des Ukrainekrieges machen diese Zusammenarbeit wichtig. Frau Laponova hat unser Programm auf Ukrainisch übersetzt. Auch wenn man nicht von einer Teilnahme am Programm sprechen kann, hat sich inzwischen ein regelmäßiger Besuch von 15-20 ukrainischen Kindern und Jugendlichen im HoT entwickelt. Mit einigen klappt die Verständigung inzwischen recht gut und durch den gemeinsamen Schulbesuch erkennen wir

erste Kontakte zu anderen Besuchenden. Trotzdem ist es noch eine sehr geschlossene Gruppe, die weitestgehend unter sich bleibt.

Seit Bestehen des **Arbeitskreises „Suchtprobleme von Jugendlichen“** ist das HoT aktiv im Bündnis tätig. Der ursprüngliche Fokus, die Problematik von konsumierenden jungen Menschen, hat sich mit den Jahren immer mehr dahingehend verändert, dass die Beteiligten den **Blick auf Faktoren für ein gelingendes Aufwachsen** gerichtet haben. Hierfür stimmen sie präventive Maßnahmen gemeinsam aufeinander ab. In der Zwischenzeit sind ebenfalls Themen wie Gewalterfahrungen oder der Medienkonsum feste Bestandteile der halbjährlichen Sitzungen. Die große Bandbreite der teilnehmenden Institutionen von Kindergärten über Schulen bis zur Jugendhilfe einerseits, aber auch die Teilnahme von Fachdiensten wie der Suchtkrankenhilfe, dem Kommissariat Vorbeugung der Polizei sowie dem Ordnungsamt machen diesen Arbeitskreis so wertvoll für eine **nachhaltige Planung von Präventionskonzepten**. So entstand in diesem Arbeitskreis bereits im Jahr 2006 das Projekt **„Let’s fetz – unser Slogan ohne Drogen“** das federführend vom HoT alle zwei Jahre organisiert wird.

Zu einem etwas weiter gefassten Begriff des Sozialraumes zählt das Engagement in der **Arbeitsgemeinschaft Häuser der offenen Türen in Stadt und Kreis Paderborn**. In der HoT AG werden allgemeine Tendenzen in der Jugendarbeit besprochen, neue Initiativen vorgestellt, bedarfsgerecht Fortbildungen organisiert oder auch im Zuge einer kollegialen Beratung akute Phänomene besprochen. Unter vielen der Mitglieder bestehen ebenfalls Kooperationen bei der Programmgestaltung oder bei Ferienfreizeiten. Die Arbeitsgemeinschaft hatte auch einen Stand beim Weltkindertag (und der Eröffnung des Kreisbauhofes). Herr Lause hatte hierfür das Energierad und die Süßigkeitenwurfschleuder beigesteuert und die letzte Schicht des Tages vor Ort übernommen.

Als beratendes Mitglied wird von der HoT AG auch ein Vertreter in den **Jugendhilfeausschuss des Kreises** abgesandt. Einer der beiden Vertreter ist Herr Lause, der 2023 an mehreren Sitzungen teilnahm.

Als neue Aufgabe wirkt das Haus der Jugend auch als **Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe der Leaderregion „Senne³“** mit. Bereits im Vorfeld traf sich Herr Lause mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Jugendzentren der beteiligten Kommunen Bad Lippspringe, Schlangen und Hövelhof, um Kooperationsmöglichkeiten und eigene Wünsche für mögliche Leaderprojekte auszuloten. Außerdem nahm Herr Lause an den Sitzungen der LAG am 13.09. in Hövelhof und am 14.11. in Schlangen teil, bei der es um die Beratung und Verabschiedung der Projektanträge auf Leaderförderung geht.

Jugendpflege

Mit unterschiedlichsten **Vereinen in Hövelhof** pflegt das HoT seit Jahren gute Kontakte und versucht, als Ansprechpartner für anfallende Anliegen bereit zu stehen. So nehmen viele Vereine regelmäßig am Let's fetz – Projekt teil.

Seit 2021 wurde der Bereich Jugendpflege im HoT um den Punkt **Sozialraumbudget** erweitert. Herr Lause hat die Vereine über diese Möglichkeit noch zum Jahresende 2022 informiert und warb für die Antragstellung. Die Verwaltung der Anträge und das Einbringen in die „Gemeindekonferenz“ soll ebenfalls durch Herrn Lause geschehen.

Der Kontakt zu anderen Vereinen zeichnete, was die Pandemiefolgen betrifft, ein vergleichbares Bild. Viele Jugendabteilungen leiden unter einem **massiven Übungsleitermangel**. Die Vereine beschreiben ein spürbares Vakuum an Nachwuchskräften. Es fehlen die jugendlichen Mitglieder, die Verantwortung im Verein übernehmen könnten.

Gemeinsam mit Herrn Schäfers vom **Kreissportbund** wurden Planungen für eine **kombinierte Jugendleiter und Sporthelferausbildung** aufgenommen. Ziel war es dabei, so viele Einheiten wie möglich zentral in Hövelhof über das HoT durchzuführen und dann sie sportspezifischen Inhalte durch den Kreissportbund hinzuzufügen. Da inhaltlich mit der Sporthelferausbildung bereits die Hälfte der Übungsleiterausbildung abgeschlossen ist, erhofften wir uns einen positiven Effekt für das Vereinswesen, durch die Verkürzung des Weges zu neuen Übungsleiterinnen und Übungsleitern. Zusätzlich würden durch diese Schulung die Gruppenleitungskompetenzen weiter gefördert. Zum Starttermin am 26.10. war die Teilnehmerzahl trotz breit aufgestellter Werbung und persönlichen Anschreibens der Vereine so gering, dass die Ausbildung kurzfristig abgesagt wurde.

Für den Bereich **Nachwuchsgewinnung** hat das HoT erneut die „**Sportliche Herbstferienbetreuung**“ angeboten. Es sollte wieder eine „Win-Win-Situation“ geschaffen werden. Das HoT übernahm die Planung einer Ferienbetreuung in den Herbstferien und die Betreuung der Kinder. Die Vereine konnten durch die Übernahme von Trainingseinheiten ihren Vereinssport vorstellen und somit zumindest bei einer kleineren Gruppe für Nachwuchs werben. Mit dieser Idee konnten wir in diesem Jahr nur den Badmintonclub sowie den Tennisclub überzeugen. Auch die Teilnehmendenzahl blieb mit 13 hinter den Erwartungen zurück. Eine Betreuung in den Herbstferien wird augenscheinlich nicht nachgefragt, sodass wir 2024 auf die Organisation einer Betreuung verzichten. Stattdessen werden wir mit interessierten Vereinen Schnuppertage besprechen und diese öffentlich bewerben.

familienunterstützende Angebote

Sicherlich zählt die Nähe zum Schulzentrum bereits allein als gute Voraussetzung für das **Verbleiben von Schülerinnen und Schülern im Jugendzentrum**. Noch einmal mehr deshalb, weil die SuS der Klassen 5-7 bei Nachmittagsunterricht ihre Mittagspause verpflichtend im HoT bzw. auf dem Gelände des HoTs verbringen und somit den regelmäßigen Gang zu uns bereits kennen. Aber auch nach dem Unterricht oder bei Wartezeiten auf den Schulbus ist inzwischen für viele Hövelhofer, aber auch für Fahrschüler von Außerhalb, das **HoT eine beliebte Anlaufadresse**. Wir beobachten täglich, dass Kinder und Jugendliche erst am Abend ihre Schultaschen schultern und dann von uns aus den Weg nach Hause antreten.

Besonders sichtbar wird die Notwendigkeit der familienunterstützenden Angebote jedoch in den Ferien, wo immer bereits zu Jahresbeginn die ersten Anmeldungen von Eltern kommen, die ihre Kinder in den Sommerferien gut untergebracht wissen wollen. Die seit 2013 bestehende **Sommerferienbetreuung** wird nicht nur von vielen Kindern, die einmal teilgenommen haben, gerne wieder gebucht, sondern die Anmeldezahlen sind seitdem stetig gestiegen. Traditionell bietet das HoT die Ferienbetreuung in der 4. und 5. Ferienwoche an, da in diesem Zeitraum die OGS Angebote nicht bereitstehen. Durch diesen Lückenschluss können wir einen wichtigen Beitrag zur **Vereinbarung von Familie und Beruf** in Hövelhof leisten.

Der Betreuungsbedarf für die **Sommerferien 2023** scheint immer noch nicht auf dem Vorcorona-Niveau zu liegen. Allerdings waren die Anmeldezahlen bereits wieder höher als noch 2022.

Es kamen in der ersten Betreuungswoche 27 Teilnehmende zusammen, in der zweiten waren es 22.

In jeder Woche wurde eine Fahrt mit dem HoT Bulli und einem hinzugemieteten Fahrzeug unternommen. Einmal ging es an die Emsquellen und einmal auf einen Abenteuerspielplatz nach Delbrück. Außerdem konnten wir durch die Nutzung des Außengeländes und des nahegelegenen Krollbachs den Kindern wieder eine abwechslungsreiche und unbeschwerte Ferienzeit bereiten. Einige der Ferienkinder waren auch nach den Ferien z.B. beim Mädchennachmittag weiterhin unsere Gäste. Das Mittagessen kam wie immer zu unserer vollsten Zufriedenheit vom Salvatorkolleg.

In beiden Betreuungswochen (17.07.-21.07. und 24.07.-28.07.) startete die Betreuung für Kinder des letzten Kindergartenjahres und im Grundschulalter immer ab 7.30 Uhr. Durch den versetzten Dienstbeginn der HoT Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war es wiederum möglich, am Nachmittag von 14.00 – 19.00 Uhr für die regulären Besuchenden zu öffnen. Die verlängerte Öffnungszeit kam auch einigen Eltern zugute, wenn sie Probleme hatten, die Abholzeit bis 16.30 Uhr einzuhalten.

Auch die OGS der Mühlenschule nutze am Anfang und am Ende der Sommerferien vormittags wieder Räume und das Außengelände bei uns für ihr Betreuungsangebot.

Sportliche Herbstferien

Zum dritten Mal wurde auch in den Herbstferien wieder eine Betreuungswoche vom 9.10. – 13.10. angeboten. Das Alter für die Teilnehmenden wurde hierbei etwas höher angesetzt und zielte auf die Schülerinnen und Schüler der 3. – 6. Klasse ab.

Diese Ferienbetreuung sollte unter dem Motto „sportliche Herbstferien“ einen Schwerpunkt auf **Bewegung** und dem **Kennenlernen neuer Sportarten** bekommen. Im Vorfeld wurden deshalb mehrere Vereine angefragt, ob sie im Zuge der Nachwuchswerbung eine Einheit mit Trainingsspielen zur eigenen Sportart übernehmen möchten. Aber auch für uns entstand natürlich ein Gewinn durch die abwechslungsreichen und attraktiven Spiele der Übungsleiter.

In diesem Durchgang konnten wir aus Hövelhof nur den Tennisverein und den Badmintonverein für die Ausgestaltung einer Trainingseinheit gewinnen. Außerdem hat unser Trainer zwei Parkourtrainings an unterschiedlichen Nachmittagen übernommen.

An der Betreuungswoche nahmen nur 13 Kinder teil. Leider gestaltete sich auch die Vereinsakquise deutlich schwieriger zum Start der „sportlichen Herbstferien“, was sich bereits im Vorjahr schon abzeichnete.

Auch in dieser Woche kam das Essen wieder aus dem Salvator Kolleg.

Die sportlichen Herbstferien fanden in dieser Form vorerst zum letzten Mal statt. (s.o.)

Gastgeber

Das Haus der Jugend konnte im Jahr 2023 wieder für viele Anlässe Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Sehr gerne wurde im Sommer der Innenhof in Verbindung mit den Möglichkeiten des großzügigen Außengeländes für **Klassenfeiern** genutzt. Neben den Möglichkeiten zu Grillen, Bierzeltgarnituren aufzubauen und Materialien des Spielmobils oder Bälle des HoTs zu nutzen, bietet das Haus auch bei schlechtem Wetter mit der Kegelbahn und dem Hobbyraum genügend Platz für eine Schulklasse mit Eltern. Insbesondere in der Vorweihnachtszeit wurde auch hiervon rege Gebrauch gemacht. Die Bierzelttische konnten dann z.B. für ein Mitbringbuffet auf dem Flur aufgebaut werden. Zusätzliche Sitzmöglichkeiten bot die Kinderküche, wo auch Kaffee gekocht oder Würstchen erwärmt wurden. Die Zunahme der Klassenfeiern ist ein gewollter Effekt zur **Stärkung von Klassengemeinschaften**, weshalb auch die Let's fetz Preise jeweils eine Feier in oder an unserem Haus beinhaltet. Wir **unterstützen Klassenpflegschaften** gerne bei ihren Planungen und hörten oft, dass sie von diesen Möglichkeiten zum einen gar nicht wussten und zum anderen sehr positiv überrascht waren.

Eine weitere Schulklasse traf sich im HoT, um ein Musikstück für den Schulabschluss einzuüben. Auch eine Kommunionvorbereitungsguppe traf sich regelmäßig im Haus.

Auch die Zahl der **Kindergeburtstage**, die auf der Kegelbahn und optional auch im Hobbyraum gefeiert werden, ist wieder deutlich gestiegen. Seit Beginn 2021 ist durch die Verwendung alter, vorhandener Discoboxen auch eine Musikknutzung im Hobbyraum möglich.

Größeren Feiern von Vereinen fanden 2023 nicht statt, allerdings haben einige Jugendabteilungen wie z.B. von der Schachgemeinschaft, dem Angelverein, der DLRG oder auch der Messdiener z.B. für Weihnachtsfeiern unsere Räumlichkeiten genutzt. Der traditionelle **Flohmarkt für Kinder** des Kindergartens Klausheide fand am 05.03. statt.

Außerdem wurden Räumlichkeiten durch den **Allgemeinen Sozialen Dienst** des Jugendamtes für **Hilfeplangespräche** genutzt, da es an eigenen größeren Räumen mangelte. Seit Mitte des Jahres 2021 hat der ASD auch einen **eigenen Büroraum im HoT bezogen**. So fällt es leichter, Termine vor Ort abzuhalten. Die offene Sprechstunde findet donnerstags im Familienzentrum Schatenstraße statt.

Mehrfach wurden Räume im HoT für den **begleiteten Umgang** genutzt. Hierbei geht es darum, dass sich Kinder, die an einem anonymen Ort vom Jugendamt untergebracht wurden, mit ihren Eltern an einem neutralen Ort treffen können. Solche Treffen werden von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern der Unterbringungseinrichtung begleitet. Wir stellen nur den Treffpunkt.

Am 03.12. nutzte ein Bündnis aus Malteser Hilfsdienst und der Initiative „Brot und mehr“ die Mensa für ihr Angebot „Momente der Nähe“. Aufgrund einer umfassenden Sachspende eines Suppenherstellers wurde ein gemeinsames Suppenessen für Menschen mit Unterstützungsbedarf ausgerichtet. Anfang 2024 wird bei einer Wiederholung der Rest der Suppenspende verspeist werden.

Seit vielen Jahren trifft sich die **Schachgemeinschaft** zum Spielen und Trainieren am Montagabend im Haus. Sie bietet eine Kinder- und Jugendspielzeit am Mittwochnachmittag an. Die Heimspiele der Schachgemeinschaft finden ebenfalls bei uns statt.

Ebenfalls seit vielen Jahren trifft sich die **Gruppe der Anonymen Alkoholiker jeden Montagabend im HoT**. Sie berichtet, dass die Pandemie und die damit erhöhte soziale Isolation der Gruppe einen spürbaren Zulauf beschert haben. Dies zeigt, wie wichtig diese haltgebende Selbsthilfegruppe gerade in solchen Zeiten ist.

Kooperationen mit Schulen

Weiterhin stellt die Kooperation mit den benachbarten weiterführenden Schulen, der Krollbachschule und der Franz-Stock-Realschule seit vielen Jahren einen ganz wesentlichen Teil der Arbeit des HoTs dar. Ab 12 Uhr ist das HoT für alle Schülerinnen und Schüler dieser Schulen geöffnet, um dort bei Entfall ihre 6.Stunde, die Mittagspause oder ihre Freizeit zu

verbringen. Da auch immer mehr Fahrschülerinnen und –schüler auf den beiden Schulen sind, verbringt auch ein wachsender Anteil die Wartezeit auf den Bus in unserem Haus.

An beiden Schulen besteht für die Jahrgänge 5 bis einschließlich 7 die Verpflichtung, die Aktive Pause im HoT zu verbringen, sofern sie Nachmittagsunterricht haben oder an Arbeitsgemeinschaften oder der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen. Von daher stellen diese Jahrgänge den größten Anteil in der Übermittag-Betreuung dar. Aber auch einige SuS der älteren Jahrgänge kommen gern und teilweise täglich zu uns, obwohl sie ihre Pause auch außerhalb des Schul- und HoT-Geländes verbringen dürften. Da der Nachmittagsunterricht an beiden Schulen nur montags, mittwochs und donnerstags stattfindet, sind dieses auch die besucherstärksten Tage in der Betreuung, an manchen Tagen sind deutlich über 100 Schüler und Schülerinnen im HoT und auf dem Gelände und alle Plätze der Mensa belegt.

In Bezug auf das Essen wurde im Jahr 2023 nach den Sommerferien der **Caterer gewechselt**. Zahlreiche Eltern haben sich mehr Auswahl und Vielfalt auf dem Speiseplan gewünscht. Somit wurde nach einem im Mai stattgefundenen Probeessen gemeinsam mit den Schulleitungen und unserem Kooperationspartner dem **Sozialwerk Sauerland für Bildung und Jugend gGmbH** beschlossen, das Essen zukünftig von **apetito** zu beziehen.

Die Menüs von apetito werden in tiefgefrorenen Einzelkomponenten angeliefert und in unserer Mensa täglich frisch im Konvektomaten fertig gegart.

Da die Planung und die Zubereitung mehr Arbeitsaufwand als bisher darstellte, musste für die Mensa noch seitens des Sozialwerks, dass über das Programm Geld oder Stelle der Träger der Übermittagbetreuung ist, eine Küchenkraft eingestellt werden. Sie kümmert sich um die Menüplanung, Speiseplanung, Warenpflege und natürlich auch die Zubereitung des Essens. Mit Frau Sommer wurde dafür eine fähige neue Mitarbeiterin gefunden, die das Team des Sozialwerks nun auf insgesamt 7 Mitarbeiterinnen erhöht. Ihre Stelle soll sich bald durch den Verkauf des Essens tragen, was im letzten Jahr noch nicht erreicht werden konnte.

Seit dem 15.08. gibt es nun einen wöchentlich wechselnden Speiseplan mit je zwei Tagesgerichten, wovon mindestens eines immer vegetarisch ist. Bestellt werden kann weiterhin guthabenbasiert über das Buchungssystem Mensa Max, das über das Sozialwerk Sauerland bereitgestellt wird. Die Eltern müssen nun bis Donnerstag für die Folgewoche bestellen, damit die Anzahl besser plan- und bestellbar ist. Das Essen hat nun auch einen Festpreis von 4,15 € pro Essen.

Durch die Einstellung von Frau Sommer müssen die Bereiche der Essensbestellung, Preisberechnung und Warenpflege nun nicht mehr von den zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des HoTs, die sich hauptsächlich um die Schulkoooperation kümmern, abgedeckt werden, womit diese mehr Zeit für die Belange der Schülerinnen und Schüler sowie der Mitarbeiterinnen des Sozialwerks (pädagogische Begleitung) haben.

Nach den Sommerferien ist das Angebot des Müslis und des heißen Wassers für Fertiggerichte weggefallen. Das geschah zum einen, weil wir nicht weiter in Konkurrenz zu unserem eigenen Essensangebot gehen wollten und zum anderen weil der Aufwand des Einkaufs für Müsli und Milch sehr hoch war. Das heiße Wasser wurde aufgrund der Verletzungsgefahr sowie aus ernährungsbewussten Gründen gestrichen. Anfangs gab es viel Protest, dieser ebte aber nach ein paar Wochen ab und ist nun gänzlich verschwunden. Selbst mitgebrachte Speisen dürfen natürlich weiterhin verzehrt werden und bei vorliegender schriftlicher Genehmigung der Eltern auch weiterhin in der Mikrowelle erwärmt werden.

Zu den **Schülerzahlen** der benachbarten Schulen ist noch zu berichten, dass sich vor allem die **Franz-Stock-Realschule** in diesem Schuljahr mit 5 Eingangsklassen und damit 120 neuen Schülerinnen und Schülern **immens vergrößert** hat. Glücklicherweise konnte die Schulleitung zunächst auf Nachmittagsunterricht dieses Jahrgangs verzichten. Das geschah in Absprache mit uns, da diese Schülerzahl zusätzlich zu den anderen Jahrgängen, unsere räumliche Kapazität mehr als gesprengt hätte. Die vermutlich steigenden Schülerzahlen werden uns in den nächsten Jahren zunehmend beschäftigen.

Alle neuen Schülerinnen und Schüler beider Schulen besuchten zu Beginn des Schuljahres mit ihren Klassenleitungen das HoT, um die Räumlichkeiten und Mitarbeitenden kennenzulernen.

Die **Baustelle** des Schwimmbads stellt für die Betreuungskräfte eine zusätzliche **Herausforderung** dar, weil sich das Gelände auf der einen Seite wesentlich verkleinert hat und auf der anderen Seite eine **Verlagerung in Richtung der Schulhöfe** stattfand. Dieses ist zum Teil noch schwieriger zu beaufsichtigen, sodass wir ab dem Herbst auf Anfrage der Schulen noch eine zusätzliche Kraft in den Außenbereich schicken mussten.

Übergang Schule und Beruf

Wenn Unterstützung gewünscht ist, helfen wir selbstverständlich gerne bei der **Erstellung von Bewerbungsmappen**. Die überdurchschnittlich guten berufsorientierenden Maßnahmen an den benachbarten Schulen lassen hier jedoch in Bezug auf aktuelle Schulabgänger wenig Bedarf erkennen. Dennoch werden vereinzelt Bewerbungen für die Praktikumsplatzsuche oder für einen Nebenjob gemeinsam mit einigen unserer Stammesbesucherinnen und Stammesbesucher angefertigt. Zusätzlich besteht eine **Kooperation mit der AWO und dem Projekt MiA** (Migranten in Ausbildung). Der Begriff Migrationshintergrund darf hier sehr weit ausgelegt werden, was den Nutzerkreis entsprechend erhöht. Der Beratungsbedarf scheint jedoch recht gering zu sein. Eine regelmäßige Sprechstunde wird derzeit nicht mehr angeboten. Allerdings hatten wir das Team von MiA am 25.04. zu Gast für ein **Bewerbungsfoto-Shooting**. Sie brachten professionelle Kameras und Beleuchtung sowie

einen Drucker mit, haben tolle Fotos angefertigt und direkt ausgedruckt, sodass die 15 Teilnehmenden im Anschluss direkt ihre Bewerbungsfotos kostenlos mitnehmen konnten.

Eine Mitarbeiterin des Vereins **In Via** nutzt im Rahmen der **Berufsvorbereitung** an der Krollbachschule regelmäßig den PC Raum im HoT für ihr Trainingsangebot, welches in Kooperation mit der Krollbachschule vorwiegend durch Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse genutzt wird.

Im Rahmen der HoT AG gab es einen regelmäßigen Austausch mit der Berufsberatung im Kreis Paderborn. Die Ausbildungsakquisiteure informieren regelmäßig über aktuelle Entwicklungen ihrer Arbeit. Auch haben wir im Team des Jugendtreffs Riege eine Mitarbeiterin der Plattform für Berufseinsteiger „Connect“, die sich um die kreisweite Vermittlung von Berufs- und Ausbildungsstellen kümmert. Mittlerweile ist also ein sehr starkes Netzwerk nutzbar.

Gesprächs- und Regulierungsbedarf

Neben den guten Nachrichten über zufriedene Besuchende und interessierte Programmteilnehmende muss man in einem Arbeitsfeld, in welchem viele Kinder und Jugendliche aufeinandertreffen, auch immer ein Auge auf die Entwicklungen haben, die man nicht ganz so gern sieht. Alltägliche Reibereien und Auseinandersetzungen von Einzelnen gehören sicherlich zu den normalen Lernaufgaben, die in diesem Alter bewältigt werden müssen und wo wir dann durch klärende, schlichtende Gespräche einen Beitrag zum sozialen Lernen beitragen können. Hierfür bietet sich das **HoT als Übungsfeld** zum Verinnerlichen von **Verhaltensregeln** und der **Förderung von Kompetenzen für den mitmenschlichen Umgang** statusgemäß an.

Auffällig ist bei vielen Kindern und Jugendlichen, dass sie ein großes Maß an Ungeduld in sich tragen. Wünsche und Bedürfnisse sollen am liebsten unmittelbar erfüllt werden. Das Aushalten von Situationen und das Warten, bis eine anderer Person seine Anliegen erledigt hat, fällt vielen sehr schwer. Das bringt leider auch einiges an Konfliktpotenzial mit sich. Umso wichtiger ist es dann, dass die Mitarbeitenden die Ruhe bewahren und vorleben, dass es der Reihe nach geht. Situationen müssen wieder im wahrsten Sinne erlebt werden und können nicht wie bei Tik Tok bei Nichtgefallen weggewischt werden.

In Bezug auf Vorkommnisse durch **Alkohol- oder Drogenkonsum** im näheren Umfeld des HoTs hat vielleicht auch die Unattraktivität des Außengeländes mit der Großbaustelle einen positiven Effekt beigetragen. Anders als noch im Frühjahr 2022 ist uns kein nennenswerter Konsum im näheren Umfeld aufgefallen. Wir wissen jedoch von Vandalismusschäden auf dem Schulgelände und am 19.12. wurde in das Haus eingebrochen. Nach zwei Versuchen eine Tür aufzuhebeln, beschädigten die unbekanntes Täter eine Fensterscheibe im Saal und klauten einen alten, ausgemusterten Laptop, der zum Musikabspielen an der Theke diente.

Mitbestimmung und Demokratieförderung

Das Gremium der Mitbestimmung im Haus ist der **Jugendrat**, welcher einmal im Jahr von der Vollversammlung gewählt wird. Nach dem Kuratoriumsbeschluss vom 15.11.22 ist das Wahlalter auf 12 Jahre für zunächst einmal 2 Jahre herabgesetzt. Somit sind die Kandidatinnen und Kandidaten des Jugendrates näher an der Besucherschaft. Es wäre auch schwierig geworden, ältere Jugendliche für das Amt zu finden. Am 24.02.23 wurden insgesamt 82 Stimmen abgegeben, die sich auf folgende Personen verteilten:

- | | | |
|----|-----------------------|------------|
| 1. | Elias Schneider | (13 Jahre) |
| 2. | Nico Czucha | (14 Jahre) |
| 3. | Matheus Gebremmedhn | (12 Jahre) |
| 4. | Lukas Bickert | (14 Jahre) |
| 5. | Emma Rempe | (14 Jahre) |
| 6. | Liana Sophie Sawadsky | (15 Jahre) |
| 7. | Ari Goke | (13 Jahre) |

Der Jugendrat wird bei relevanten Entscheidungen für das Haus beteiligt. So wird über Neuanschaffungen und den Haushalt beratschlagt. Als engste Mitarbeitende unterstützen die Mitglieder des Jugendrates das pädagogische Team auch bei der Außenpräsentation des Hauses und helfen bei größeren Veranstaltungen. Die Neuausrichtung und der Aufbau jüngerer, im Haus aktiver Personen im Jahr 2023 gelang zu Beginn recht gut. Im Laufe des Jahres zeichnete sich jedoch erneut ab, dass eine kontinuierliche Mitarbeit im HoT für einige nicht über ein ganzes Jahr möglich war. Zum Ende des Jahres waren noch 2 Jugendräte und eine Jugendrätin aktiv und nahmen sehr motiviert an den beiden Jugendbeteiligungskonferenzen des Kreises Paderborn am 27.04. und am 09.11. teil. Wir freuen uns, dass diese drei sich bereits jetzt für eine Weiterarbeit im Gremium entschieden haben und sie sich bei der nächsten Wahl erneut aufstellen lassen.

Die traditionelle Weihnachtsfeier von Jugendrat und Helferteam fiel aufgrund der hohen Fluktuation recht klein aus. Gemeinsam ließen wir das Jahr am 22.12. bei Pizza im Haus gemütlich ausklingen. Die zu dem Zeitpunkt noch aktiven Jugendlichen bekamen einen HoT Hoodie geschenkt.

Mitglieder des Jugendrates nehmen auch immer an den Sitzungen des **Kuratoriums** teil. In den Sitzungen geht es um allgemeine Tendenzen in der Jugendarbeit, den Haushalt des Hauses, die Vorberatung des Sozialraumbudgets und dem Bericht zur Arbeit des Vorjahres. Im Jahr 2023 fand die erste Sitzung am 07.03. statt. Die zweite Sitzung mit der Haushaltsberatung fand am 21.11. statt. Ab der Novembersitzung ist das Gremium um die Schülersprecherinnen und Schülersprecher von Franz-Stock-Realschule und Krollbachschule erweitert. Dies geschah, um die Jugendbeteiligung in Hövelhof auf ein noch breites Fundament zu stellen.

Der Jahresbericht wurde am 21.03. in Teilen ebenfalls vor dem **Ausschuss für Bildung und Jugend** gehalten. Auch die Fortschritte der laufenden Zukunftswerkstatt wurden in dieser Sitzung erläutert.

Dezentrale Jugendarbeit

Seit Jahren wird der **Jugendtreff in Espeln** von einer Honorarkraft geleitet. Sie kommt selbst aus Espeln und ist bei Kindern wie Eltern bekannt. Sie ist ebenfalls in der Übermittagsbetreuung tätig und hat somit auch hierüber einen guten Kontakt zu den Espelner Kindern, was sich positiv auf die Besucherzahl auswirkt. Neben einem Jugendraum mit Kicker, Billard, Tischgruppe und Sofas ist auch eine Gymnastikhalle verfügbar, die zu Bewegungsspielen einlädt.

Der **Treff im Bürgerhaus** hatte ganzjährig und in den Ferien nach Vereinbarung immer mittwochs von 15.30 bis 18.30 Uhr geöffnet und wurde regelmäßig von ca. 5 – 10 Kindern besucht.

Seit Eröffnung des **Jugendtreffs in Riege** tritt das **HoT als Pate** für den ehrenamtlich organisierten Treff ein, unterstützt durch fachliche Beratung im Bedarfsfall, durch Jugendpflegematerial und den Bulli oder bei der Programmgestaltung. Der **Treff im Pfarrheim** wird von der **Kolpingfamilie Riege** geführt.

Das HoT unterstützt den Jugendtreff mit der Entsendung einer Honorarkraft, die das Team der Kolpingfamilie wöchentlich unterstützt. Der Treff wurde im Jahr 2023 sehr gut angenommen und es kamen regelmäßig um die 20 Kinder mit steigender Tendenz. Das Team Riege hat bereits angedeutet, dass das Konstrukt aus Ehrenamt und Honorarkraft langsam an seine Grenzen komme und mehr Unterstützung gewünscht wird.

die Statistik

Die Öffnungszeiten waren 2023 wie folgt:

Montag	14.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 20.00 Uhr
Freitag	14.00 – 22.00 Uhr
Samstag	14.00 – 19.00 Uhr

Dies ergibt in Summe **35 Stunden pro Woche** offene Kinder- und Jugendarbeit an der Sennestraße.

Im Zeitraum während der Ferienbetreuungen (s.o.) war das Haus **täglich außer sonntags von 14.00 – 19.00 Uhr geöffnet**. Dies ergibt in Summe 30 Stunden pro Woche. Vom 27.12. bis zum 30.12. hatte das Haus während der Weihnachtspause geschlossen.

Hinzuzurechnen sind in der Schulzeit die Öffnungszeiten für Schülerinnen und Schüler von 12.00 – 14.00 Uhr, was in Summe **10 Stunden pro Woche für SuS** ergibt.

Außerdem öffnet **dezentral für 3 Stunden pro Woche in Espeln** der Treff im Bürgerhaus.

Der **Jugendtreff Riege** wird unter der Verantwortung der Kolpingfamilie geführt, wird aber durch das **Entsenden einer Honorarkraft** durch das HoT mit **2 Stunden pro Woche** unterstützt.

Die Besucherschaft setzte sich nach Auswertung der Wochenberichte 2023 wie folgt zusammen:

montags	50 Besuchende	(2022 – 47)	hiervon waren
dienstags	47 Besuchende	(2022 – 50)	61 %(61 %) unter 14 Jahre
mittwochs	56 Besuchende	(2022 – 57)	32 %(34 %) zwischen 15 – 18 Jahre
donnerstags	48 Besuchende	(2022 – 50)	5 %(5 %) zwischen 19 – 25 Jahre
freitags	60 Besuchende	(2022 – 54)	2 % über 25 Jahre
samstags	39 Besuchende	(2022 – 34)	
			293 Öffnungstage gesamt

In den Zahlen sind Benutzerinnen und Benutzer des Außengeländes sowie Kundinnen und Kunden des Außenverkaufs in den Besucherzahlen inbegriffen.

Der **Mädchenanteil** beträgt seit Jahren stabil **etwa ein Drittel** der Besucherschaft. Je jünger die Besucherinnen sind, desto höher ist der Mädchenanteil. Mädchennachmittag und Kreativangebote kommen insbesondere bei den Grundschülerinnen sehr gut an.

der Ausblick

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Hövelhof wird auch das Jahr 2024 noch im Schatten der Schwimmbadbaustelle bestreiten. Partizipationsprojekte, die inzwischen schon eineinhalb Jahre ruhen, müssen wiederaufgenommen werden und es sollte zumindest für Teilergebnisse gesorgt werden. Die Ideen zur Umgestaltung der Schulhöfe und des Freizeitgeländes warten auf den Abschluss der Bauarbeiten und die danach zu erfolgende Umsetzung. Auch die Nutzung des Außengeländes für Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder auch der Ferienbetreuung bleibt bis dahin eingeschränkt.

Andererseits besteht auf dem neuen Bikepark nun die Chance viel zu gestalten. Zuerst sollte es um den Aufbau von Strukturen und von regelmäßigen Angeboten gehen. Auch sollte weitere Werbung für die Anlage durch entsprechende Events gemacht werden. Das Mitwirken bei der Bahnpflege und deren Modifizierung hält viele spannende Aufgaben für Jugendliche, Mitarbeitende und Ehrenamtliche bereit.

Das Ehrenamt wird auch beim Let's fetz Projekt wieder gefragt sein. Zum neunten Mal gilt es dieses Präventionsprojekt für diesmal 14 Klassen und 300 Schülerinnen und Schüler auf die Beine zu stellen und ihnen somit die Angebote der Jugendarbeit in Hövelhof näher zu bringen.

Offene Kinder- und Jugendarbeit bedeutet aber nicht nur in Projekten zu denken, sondern ganz besonders auch Zeit, Zuwendung und Beziehungsangebote für die Besuchenden vorzuhalten. In Zeiten, wo man vermehrt eine Unverbindlichkeit in der Jugend beobachtet, sollte man dafür sorgen, dass sie sich in ihrem Jugendzentrum wohl und angenommen fühlen. Diese „Kundenbindung“ wird sich langfristig auszahlen, wenn sich Jugendliche hierdurch zu ehrenamtlichen Helfern und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten entwickeln können. Jugendarbeit sollte sich deshalb die Frage stellen, welche Bedeutung sie in der Lebenswelt ihrer Besuchenden spielt und wie sie es schaffen kann, dass diese zu einer begleitenden und belastbaren Bedeutung wird. Durch die Pandemie ist zumindest in Hövelhof eine Lücke entstanden, in der viele Stammbesuchende sich umorientiert haben. Jetzt gilt es, bei den jüngeren Besucherinnen und Besuchern die Grundlage für die nächsten „gemeinsamen“ Jahre zu schaffen.

Hövelhof, 23.02.2024

Zur Vorlage und gesehen:



Harry Lause, Einrichtungsleiter

Der Bürgermeister, Michael Berens